Gemeinde Hilter a.T.W.
Der Bürgermeister

Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Finanzausschusses

---

Sitzungsdatum:	Dienstag, den 06.10.2026
Beginn:	17:00 Uhr
Ende	17:43 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Rathauses, Osnabrücker Str. 1, Hilter a.T.W.

Anwesend waren:

Bürgermeister
Herr Marc Schewski

Ausschussvorsitzender
Herr Michael Dütemeyer

Ausschussmitglieder
Frau Ruth Albers
Herr Andreas Krebs
Herr Henning Schulte-Uffelage
Herr Dennis Spellbrink
Herr Hartmut Waack

von der Verwaltung
Herr Bastian Sommer

Protokollführerin
Frau Michaela Sudermann

Entschuldigt fehlten:

Ausschussmitglied
Herr Daniel Pilgrim

Tagesordnung:

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit

2 Einwohnerfragestunde

3 Jahresabschluss 2025 der Gemeinde Hilter a.T.W.
Vorlage: FB4/086/2026

4 Genehmigung von außerplanmäßigen Ausgaben
Vorlage: FB4/087/2026

5 Bericht über den Stand der Gemeindefinanzen

6 Mitteilungen und Anfragen

zu 1 -- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit

AV Dütemeyer eröffnet die Sitzung des Finanzausschusses und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Tagesordnung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

zu 2 -- Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen.

zu 3 -- Jahresabschluss 2025 der Gemeinde Hilter a.T.W.
Vorlage: FB4/086/2026

Im Folgenden gibt Herr Sommer einen Überblick über den Jahresabschluss 2025. Insgesamt schließe das Haushaltsjahr 2025 zwar mit einem Fehlbetrag von 176 T€ ab, dieser falle aber um 2,57 Mio. € deutlich niedriger aus als geplant.
Der Zahlungsüberschuss aus laufender Verwaltung („Cash-Flow“) betrug 854 T€, die liquiden Mittel am Jahresende belaufen sich auf 1,172 Mio. € und damit um 812 T€ weniger als noch Ende 2024.

Ergebnishaushalt
Ausschlaggebend für die Ergebnisverbesserungen seien insbesondere die um 2,38 Mio. € höheren Gewerbesteuereinnahmen. Es fielen zwar auch die ordentlichen Aufwendungen höher aus, hier insbesondere die Kreisumlage, jedoch weniger stark als der Anstieg der Erträge.

Die Gewerbesteuereinnahmen lagen in 2025 bei fast 8,4 Mio. € und waren in den letzten 5 Jahren konstant hoch. Ein Verlauf der letzten 35 Jahre zeigt einen starken Niveauanstieg. Der 10-Jahresmittelwert beträgt etwas über 7 Mio. €. Eine verlässliche Planung der Gewerbesteuereinnahmen sei aber aufgrund nicht vorhersagbarer Schwankungen bei den einzelnen Gewerbebetrieben sehr schwierig.
Neben der Gewerbesteuer sorgten auch die Einkommenssteueranteile mit 6 Mio. € für knapp eine halbe Mio. € mehr Ertrag.

Bei den Aufwendungen stellen die Transferaufwendungen (insbesondere Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage und Defizitabdeckung Kiga) mit 52 % (11,6 Mio. €) den größten Posten dar. Die Kreisumlage lag mit ca. 7 Mio. € um 767.000 € über dem Ansatz. Für das neue Jahr wurden für die Kreisumlage ca. 175.000 € an Rückstellungen gebildet. Die für 2024 gebildete Rückstellung wurde ergebniswirksam aufgelöst.
Weitere größere Aufwendungen sind die Positionen Sach- und Dienstleistungen (4,2 Mio. €) und die Personalaufwendungen (4 Mio. €). In den 4 Mio. € Personalaufwendungen sind auch rein buchhalterische Beträge wie bspw. Pensions- und Urlaubsrückstellungen enthalten. Die tatsächliche Auszahlung für das aktive Personal beläuft sich auf 2,975 Mio. €.

Finanzhaushalt/ Bilanz
Die Schlussbilanz zum 31.12.2025 weist eine Bilanzsumme von rund 58,7 Mio. € aus. Gegenüber dem Vorjahr habe sich diese um 1 Mio. € erhöht. Die Erhöhung resultiere aus dem hohen Investitionsvolumen. So beträgt das Sachvermögen 51,5 Mio. € und ist damit um 1,2 Mio. € höher als noch im Jahr 2024.

Die investiven Auszahlungen insgesamt betrugen 3,714 Mio. €. Demgegenüber stehen lediglich 1,599 Mio. € Einzahlungen. Daraus resultierend ergibt sich ein negativer Saldo aus Investitionstätigkeit von 2,115 Mio. €.
Zu 40 % konnte der Investitionsbedarf aus dem Überschuss aus laufender Verwaltung (854,3 T€) bedient werden. In Summe ergibt sich ein Finanzmittelbedarf von 1,26 Mio. €, welcher durch Investitionskredite gedeckt wird. In 2025 wurde ein Investitionskredit von 1,1 Mio. € aufgenommen. Abzüglich der Tilgungsleistungen in 2025 von einer halben Mio. € ergibt sich eine Neuverschuldung von ca. 600.000 €.
Aktuell sinken zwar die Bankbestände und die Investitionskredite steigen um 16 % auf rund 4,4 Mio. €, vor dem Hintergrund des hohen Investitionsbedarfs sei dies aber relativ moderat. Auch die langfristige Entwicklung zeige, dass sich die Gemeinde Hilter a.T.W. weiterhin sukzessive entschulde.

Haushaltsreste
Insgesamt sind im Jahresabschluss 2025 Haushaltsreste i. H. v. 2,8 Mio. € gebildet worden, die in das Jahr 2026 übertragen wurden. 97 % davon betreffen Investitionen. 80 % der Investitionsreste sind in 5 Maßnahmen gebündelt: Feuerwehrfahrzeuge Hilter, Sportanlage Hilter ("Stätte der Begegnung"), Feuerwehrgerätehaus Borgloh, Fahrzeug Bauhof und Sonstige. Bei den meisten Maßnahmen handelt es sich um mehrjährige Maßnahmen.

Haushaltsüberschreitungen
Es gab acht Überschreitungen (insg. 273.610 €). Die größten Positionen hierunter waren die Urnenstelen, Maßnahmen für die Bauhöfe Hilter und Borgloh, sowie die Beleuchtung der Fahrradstrecke an der Natruper Straße.
Bei dem Rest handelt es sich um unerhebliche Aufwendungen unter 10.000 €, die keiner Zustimmung durch den VA/Rat bedürfen.

Prüfungsbericht
Herr Sommer berichtet, dass das Rechnungsprüfungsamt keine gravierenden Prüfungsfeststellungen getroffen habe. Es gab lediglich eine Anmerkung zu einem seitens des Rates noch zu fassenden Beschlusses hinsichtlich einer außerplanmäßigen Ausgabe, welche in TOP 4 erörtert wird.

Herr Sommer erklärt, dass er bisher nur einen Entwurf des Prüfungsberichts erhalten habe. Die endgültige Fassung sei aber bereits angekündigt, daher entscheidet sich der Ausschuss für eine heutige Beschlussfassung.

AV Dütemeyer spricht abschließend von einem ordentlichen Jahresabschluss. Herr Krebs bemerkt, dass die Halbierung der Schulden über die Jahre sehr positiv sei und die Gemeinde sinnig investiert habe. Herr Schulte-Uffelage ergänzt, dass die Gewerbesteuerhöhe sehr erfreulich sei.
AV Dütemeyer gibt zu bedenken, dass bei einem möglichen Einbruch der Gewerbesteuer in der Zukunft, aufgrund der zeitlichen Verschiebung demgegenüber eine hohe Kreisumlage stünde, da diese auf Basis der ersten drei Quartale des Vorjahres, sowie des letzten Quartals des Vorvorjahres ermittelt wird.

Beschluss:
Der Finanzausschuss fasst einstimmig folgenden Beschlussvorschlag:

Die Jahresrechnung der Gemeinde Hilter a.T.W. für das Haushaltsjahr 2025 wird festgestellt.

Dem Bürgermeister wird für das Haushaltsjahr 2025 gemäß § 129 I NKomVG Entlastung erteilt.

Die Ergebnisverwendung wird wie folgt beschlossen:

1. **Jahresverlust 2025** i. H. v. insgesamt 1**76.290,85 €**

1.1 Ordentliches Jahresergebnis 2025 **- 182.425,65 €**

Der Jahresverlust 2025 aus dem ordentlichen Ergebnis i. H. v. 182.425,65 € wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses entnommen.

1.2 Außerordentliches Jahresergebnis 2025 **+ 6.134,80 €**

Der Jahresüberschuss 2025 aus dem **außerordentlichen** Ergebnis i. H. v. 6.134,80 € wird der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 4 -- Genehmigung von außerplanmäßigen Ausgaben
Vorlage: FB4/087/2026

Ein im Jahr 2023 geplanter Bau einer Halle im Bereich Pöhlenweg/Bauhof Borgloh i. H. v. 80.000 € wurde zurückgestellt, da der Baugrund nicht geeignet war.
Ende 2024/Anfang 2025 wurden dann vorbereitende Maßnahmen durchgeführt um den Baugrund zu verbessern. Die so entstandenen Kosten von etwas mehr als 37.000 € waren in dem Jahr im Haushaltsansatz nicht vorhanden. Das Rechnungsprüfungsamt bemängelte dieses Vorgehen insofern, dass für die Genehmigung der außerplanmäßigen Ausgabe ein entsprechender Beschluss des Rates nachzuholen sei.
BM Schewski bemerkt, dass es sich hierbei um eine reine Formalität handele.

Beschluss: Der Finanzausschuss befürwortet einstimmig die überplanmäßigen Ausgaben.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 5 -- Bericht über den Stand der Gemeindefinanzen

Herr Sommer gibt einen kurzen Überblick über den aktuellen Stand der Gemeindefinanzen:

Für das Jahr 2026 wurde mit einem Defizit von 800.000 € geplant. Nach aktuellem Stand könne man jedoch mit einem erfreulichen Gewinn von 2,38 Mio. € rechnen.
Diese Verbesserung liege hauptsächlich an den deutlich höheren Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer, welche statt geplanter 6 Mio. nun 9 Mio. € betragen. Auch die Einkommensteueranteile fallen um 0,5 Mio. € höher aus. Ferner gibt es bei den Sach- und Dienstleistungen Einsparungen von 286.300 €. Dafür schlägt jedoch die Kreisumlage mit 7 statt 6,6 Mio. € zu buche.
Die liquiden Mittel nehmen um 1,15 Mio. € zu, auch wegen einer Kreditaufnahme von 1,4 Mio. €. Aktuell sind keine weiteren Darlehensaufnahmen geplant, so dass die ursprünglich geplanten 5 Mio. € Kreditaufnahme nicht weiter in Anspruch genommen werden müssen.
BM Schewski betont, dass es sich bei diesem Ergebnis um äußerst erfreuliche Zahlen handelt. Auf die nächsten Jahre schauend wird der Spielraum für freiwillige Leistungen allerdings enger, da Zinsen und Kreisumlage steigen.

zu 6 -- Mitteilungen und Anfragen

Keine Mitteilungen und Anfragen.

gez. Michael Dütemeyer Vorsitzender	gez. Michaela Sudermann Protokollführerin	gez. Marc Schewski Bürgermeister